

	Page
4. Einführung in die Kartographie der Westländer	96
a) Allgemeines 96. b) Überlieferte Karten aus der Zeit seit dem 12. Jahrhundert 96. c) Nicht erhaltene Karten aus der älteren Zeit 97. d) Die ältesten Reichskarten als Vorläufer zu den Karten der Westländer. Lösung des Yü-kung-Problems 97. e) Die enge Begrenzung der ältesten Reichskarten im Westen 98. f) Bedeutung für die geographische Forschung 99. g) Bedeutung für die philologische Forschung 100. h) Bedeutung für die historische Forschung 101.	
II. KAPITEL. Die Urzeit	103
1. Grundlegende Irrtümer in der chinesischen Überlieferung . .	103
a) Die übertreibende Darstellung des ältesten Chinas 103. b) Die angeblichen Provinzkarten auf den Neun Dreifüßen 104.	
2. Indirekte Zeugnisse für das hohe Alter der chinesischen Kartographie	105
a) Die Begabung der Chinesen für Kartenzeichnung 105. b) Rückschlüsse aus ihrer ältesten Schrift 105. c) Hinweise auf eine uralte Flußkarte 106.	
3. Räumliche Entwicklung des alten Chinas und ihre Bedeutung für die Kartographie	107
a) Zeitalter der Hsia-Dynastie 107. b) Zeitalter der Shang-Dynastie 107. c) Die ersten Reichskarten und ihre Angaben über den Westen 108.	
III. KAPITEL. Die Wen-wang-Karte	109
1. Das Problem des Yü-kung	109
a) Die sagenhaften Züge des Yü-kung 109. b) Die bisherige Kritik und ihre Mängel 109. c) Die beiden Hauptprobleme 111.	
2. Die Reichsgeographie des Yü-kung	112
a) Die Überlieferung des Yü-kung 112. b) Die Bestandteile 113.	
3. Die der Reichsgeographie zugrundeliegenden Karten	114
a) Die Ermittlung der Karten 114. b) Die Beschaffenheit der Karten 115. c) Der Zweck der Karten 116.	
4. Die Darstellung der beiden Westprovinzen	116
a) Der Text 116. b) Die Karten 119. c) Die Identifizierung 120.	
5. Verlauf der Westgrenze	121
a) Das Chi-shih, der Anfang des Ho 121. b) Das Weichwasser 123. c) Der Fließende Sand 123. d) Das Schwarzwasser 124. e) Der Berg Hsi-ch'ing 125. f) San-wei, der angebliche Sitz der San-miao 125. g) Die Berge Po-ch'ung, Ching, Nei-fang, Ta-pieh 126. h) Der Min-shan, der Anfang des Chiang 127. i) Der Heng-shan und die sogenannte Tafel des Yü 128. k) Zusammenfassung 129.	
6. Die westlichen Barbarenvölker	130
a) Frühere Ansichten 130. b) Die Hsi-jung, Hsi-chih und Ch'ü-sou 130. c) Die Chih-p'i, Hsi-ch'ing und Yin-huan 130.	
7. Das Volk der Kun-lun	131
a) Ihre Wohnsitze 131. b) Zeugnisse der Bambus-Annalen 131. c) Ihre Beziehungen zu den Hunnen 132. d) Ihre Kämpfe mit den Chinesen. Die Anfänge der Großen Mauer 136. e) Die spätere Verwandlung des Volksnamens in einen Hügel- und Bergnamen 137.	